

Ein Meilenstein der Schweizer Industriegeschichte in zwei Bänden.

Die Schweiz verdankt ihre Wirtschaftskraft und ihren Wohlstand der produzierenden Industrie im 19. und 20. Jahrhundert: den grossen Unternehmen wie Brown Boveri, Saurer, Sulzer, Rieter, Wild Leitz, Bühler usw., Hunderten von KMUs sowie herausragenden Ingenieurleistungen. Heute sind viele dieser Firmen verschwunden und viele der technischen Pionierleistungen sind wenig bekannt oder gar vergessen. Die Herausgeber und die Autoren wollen das Wissen darüber bewahren und halten Erstaunliches und Einmaliges fest. Sie erzählen für jedermann verständlich von Visionen und Emotionen, erfolgreichen Produkten, aber auch verpassten Chancen. Das Werk, hier Band 1, ist zugleich Rückblick und Zukunftsbewältigung und eine grosse Hommage an die Macher der modernen Schweiz.

Es war für die Herausgeber ein emotional bewegendes Unterfangen, ein Buch über schweizerische Technologie zusammenzustellen. Gespräche mit fast 50 Koautoren und Informanten liessen Erinnerungen wach werden an herausragende Persönlichkeiten der jüngeren Schweizer Industriegeschichte, an technische Meisterleistungen, an wirtschaftliche Durchbrüche, aber auch an destruktive Managemententscheide und Firmenzusammenbrüche. Oft wurde der Niedergang eingeleitet durch einen Führungswechsel, auf Industrielle folgten Financiers, die den kurzfristigen Profit über alles stellten. So wurden auch weltbekannte, traditionsreiche Industrieunternehmen rasch ruiniert. Dieses Buch, das nun in 2., überarbeiteter Auflage vorliegt und die Leistungen bedeutender Ingenieure würdigt, will mehr sein als nur Geschichtsbuch. Auch wenn hier wichtige Episoden der jüngeren Technikgeschichte aufgearbeitet werden, auch wenn hier Aufstieg und Fall bedeutender Industrieunternehmen nachgezeichnet werden, so ist das Buch doch nicht bloss als Rückblick gedacht, sondern auch als vertrauensvolle «Zukunftsbewältigung».

Die Herausgeber

Franz Betschon

Dr. sc. techn. ETH, Dipl. Masch.-Ing. ETH, Harvard Business School (USA). Tätigkeiten bei Brown Boveri & Cie. AG, AG Adolph Saurer, Wild Leitz Holding AG, Starrag Heckert Holding AG. Zuletzt Präsident oder Mitglied des VR verschiedener Firmen.
Buchautor.

Stefan Betschon

Studium an der Universität Zürich (Geschichte, Linguistik). Seit 1998 Redaktor im Themenbereich Medien, Informatik und Wissenschaft bei der *Neuen Zürcher Zeitung*.

Jürg Dominik Lindecker

Dr. sc. techn., Dipl. El.-Ing. ETH/SIA. Fabrikationschef «Comfort Control» bei Landis & Gyr, Zug, Leiter «Industrial Engineering» der Häusermann + Co. AG, Zürich, Leiter Vertrieb «Computer + Communications» der Siemens-Albis AG, Zürich, Gründungspartner der «Geneva Consulting & Management SA», Genève, Ehrenpräsident SWICO, Ständiger Ehrengast ETH.

Willy Schlachter

Prof. em., Dr. sc. techn., Dipl. Masch.-Ing. ETH, Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Naval Postgraduate School, Monterey/California, Industriekarriere bei BST, Sulzer, BBC und ABB, Lehr-, Forschungs- und Führungstätigkeit an der HTL Brugg-Windisch, der FH Aargau und der FH Nordwestschweiz.

Auf den erfolgreichen ersten Band folgt der zweite nach bewährtem Konzept: 44 Fachleute berichten aus eigener Anschauung über spannende Innovationen auf den Gebieten Luft- und Raumfahrt, Landverkehr, Energieinfrastruktur, Turbolader, Geodäsie und Vermessung, Hydromaschinen und Pumpen, Halbleitertechnik, Messtechnik und Sensorik, Medizintechnik, Chemie und Pharmazie. Ein Kapitel über Beiträge von Frauen rundet das Buch ab, das wie schon Band 1 eindrucksvoll zeigt, dass Schweizer Ingenieure in vielen Bereichen global beachtete Pionierleistungen erbracht haben.

- Vademecum über das Ingenieurland Schweiz
- Fakten, Hintergründe, neue Forschungsergebnisse
- Zeugnis der MINT-Berufe
- Begründung für die pro Kopf erfolgreichste Industrienation unserer Zeit

In Sachen Innovation ist die Schweiz Weltmeister. Das zeigt sich etwa bei den Patentanmeldungen in Europa: 3 Prozent stammen aus der Schweiz. Zusammen mit Schweden führt die Schweiz seit 2012 auch den Global Innovation Index der World Intellectual Property Organization an. Die Spitzenplacierung basiert unter anderem auf dem für die Grösse des Landes enormen Innovationsoutput in Form von Forschungspublikationen oder Patentanmeldungen, von hohen Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Unternehmen, von den engen Vernetzungen der Hochschulen mit der Wirtschaft sowie von dem hohen Ausbildungsniveau der Arbeitskräfte.

Die naturwissenschaftliche Forschung bildet einen Schwerpunkt in diesem zweiten Band von *Ingenieure bauen die Schweiz*. Mehrere Beiträge ermöglichen einen Einblick in Schweizer Forschungsinstitute, in das aargauische Paul Scherrer Institut etwa oder in die Labore der Basler Pharmaindustrie. Mit Beiträgen über Medizin- und Messtechnik sowie über Sensorik werden bei der Beschreibung der Schweizer Industriegeschichte wichtige Lücken geschlossen.

Dieses Buch profitiert wieder in starkem Mass von den Erfahrungen und Erkenntnissen von Zeitzeugen, von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern, die an den Brennpunkten der jüngeren Industriegeschichte dabei waren, und macht es damit zu einem lebendigen Vademecum über das Ingenieurland Schweiz.